

neuen Stellungen. Die erfolgreichen Kämpfe der letzten Tage am Chemin des Dames und in den Stellungen an der Suippe, von denen der Feind in fast täglich wieder-

holtem vergeblichem Ansturm schwere Verluste erlitt, haben ebenso wie auf dem Schlachtfeld in der Champagne die glatte Durchführung der Bewegungen ermöglicht.

Heeresgruppe Gallwis.

Seitens der Maas keine größeren Kampfhandlungen. In erfolgreichen Angriffsunternehmungen nahmen wir kleinere, nach Abbruch der Kämpfe des 12. Oktober nach dem Feind besetzt gehaltene Stellungen wieder.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der Tagesbericht vom 13. Oktober.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 13. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Am Kanalabschnitt beiderseits von Douai und dem Westrand von Tournai haben wir in Gefechtsführung mit dem Feinde Douai durch feindliches Artilleriefeuer und Fliegerbomben erheblich gelitten. Rückwärts von Cambrai haben wir uns in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober dem Feinde etwas abgesetzt. Der Feind ist gestern mittig gefolgt und stand am Abend bei Avesnes-le-Dez und auf dem Höhen am westlichen Sella-Fluss bei Saulzart und Hausy. Am frühen Morgen bestieg Artilleriekampf beiderseits von Le Cateau. Zwischen Solesmes und Le Cateau griff der Feind mit starken Kräften an. Es gelang ihm, beiderseits von Reuville in unsere Stellungen einzudringen. Unser durch stärkste Artilleriewirkung vorbereiteter Gegenangriff führte zu vollem Erfolg und warf den Feind wieder zurück. Ein am Abend bei der Heine Brücke erneut vorbereiteter Teilangriff wurde abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich der Oise setzte der Gegner zu starken Angriffen beiderseits von Bourbigny, östlich von Bobain und bei Aisewille an. Bei und nördlich von Origny suchte er über die Oise in unsere Stellungen einzudringen. Die Hauptlast des Kampfes trugen bayerische Regimenter. Der Feind wurde überall, teilweise in hartem Nahkampf und im Gegenstoß, abgewiesen. Auf der Front zwischen Oise und Aisne ist der Feind unseren zurückgeworfenen Bewegungen auch gestern nur langsam gefolgt. Er hatte am Abend die Wäldungen von St. Gobain, die Höhen nördlich der Aisne und Amfontaine erreicht. Nördlich des Reimons-Abchnittes hat er die Linie Aisne-Val de Villeroy-Berles-Baug Champagne-Beuvres nur mit schwachen Kräften überschritten. Feindliche Abteilungen, die südlich von Boulogne über die Aisne vorstießen, wurden gefangen genommen, Teilangriffe des Gegners bei Tormes an der Aisne wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Gallwis.

Teilangriffe des Feindes aus dem Westufer der Maas schützten. Größere Kämpfe blieben tagsüber östlich der Maas zwischen dem Ernest-Walde und dem Wapille nördlich von Beaumont an. Der Amerikaner, der unter hartem Kräfteinsatz seine vergeblichen Angriffe immer wieder erneuerte, wurde von preussischen, bayerischen, württembergischen und österreichisch-ungarischen Regimenten in hartem Kampfe zurückgeworfen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Bei erfolgreichen Untertunungen westlich von Blumont und nördlich des Rhein-Rhone-Kanals machten wir Befangene.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Kämpfe in der Gegend von Rijck. Stärkeren Angriffen wider unsere Truppen beschleunigt auf die Höhen nördlich der Stadt aus. Rijck wurde vom Feinde besetzt.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W. T.-B. Berlin, 13. Okt., abends. (Amtlich.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Die Flucht aus Valenciennes.

W. T.-B. Berlin, 13. Okt. (Amtlich.) Nachdem die Flucht vor der Beschießung sich nunmehr auch der Bevölkerung von Valenciennes mitgeteilt hat und dort 80.000 Einwohner nicht mehr von der Flucht nach dem Osten abgehalten sind, hat die deutsche Regierung sich erneut an die Schweizer Regierung gewandt. Die Schweizer Regierung ist gebeten worden, die französische Regierung von dieser Entwicklung unverzüglich zu verständigen und ihr vorzuschlagen, im Interesse der Bewohner der nordfranzösischen Städte die Zusage zu geben, von einer Beschießung der größeren Städte abgesehen und ihre Verbündeten ebenfalls dazu zu veranlassen. Auch sei die deutsche Regierung dazu bereit, wenigstens einen Teil der Bevölkerung zum Übertritt in die feindlichen Linien zu überreden, wofür allerdings besondere Abmachungen von Front zu Front erforderlich sein würden.

Falls die französische Regierung auf unsere Vorschläge nicht eingeht, kann die deutsche Regierung die Verantwortung für die Verdrängung der Bevölkerung, die eine Folge der vernichtenden feindlichen Beschießung aller größeren und kleineren Ortschaften hinter unserer Front sind, nicht übernehmen.

Holländische Maßnahmen.

W. T.-B. Amsterdam, 13. Okt. Ein hiesiges Blatt meldet, daß mit Rücksicht auf die zu erwartenden Flüchtlinge aus Belgien und Nordfrankreich außer in Zeeland auch in Brabant und Limburg die militärischen Urlaube eingezogen wurden.

Aus Kunst und Leben.

— Königlich Schauder. Am Samstag wurde F. Saléus große Oper „Die Jüdin“ in diesem neuen Besetzung dem Publikum sehr beifällig begrüßt. Das Werk hat sich, mit Ausnahme einiger schon etwas verblähter Nummern, merkwürdig frisch erhalten: die Handlung muß durch ihre geschickte Anordnung immer wieder fesseln, und die Musik, mag sie auch zum Teil mehr nur die Frucht kühler Berechnung sein, erhebt sich doch zu manchen bedeutenden Kontrastwirkungen; das bunte Schaugepränge — Volkstanz, Kaiserzeremonie, Einzelgänger, Vollets und Hinzugehörige — tut das Weitere zur theatralischen Unterhaltung. Alle Hauptrollen dieser Oper bieten tüchtigen Bühnenkünstlern außerordentlich dankbare Aufgaben: dieser betende, fluchende und verzweifelte „Kardinal“, dieser kanonische „Elegar“ — eine Rolle, die überhaupt gar nicht tot zu machen ist — diese leidenschaftsüberwundene „Recha“. Nur diese letztere Partie lag in schon bewährten Händen: Fräulein Englerich weiß mit künstlerischer Selbstlosigkeit alle Effekte, die in der Figur verborgen liegen, zusammen zu fassen, gefanglich zu verschönen, dramatisch zu vertiefen. Ihr zur Seite stand als „Elegar“ Herr Streib: er hat diese Rolle mit merkwürdiger Sorgfalt ausgearbeitet und mit Glück durchgeführt. Schauspielerisch hat er sie mit treffendem, dem Leben abgesehenen Hängen aus und hielt auch für den gefanglichen Teil, durch exakte Textaussprache unterstützt, namentlich in den Regitiven, eine charakteristische Tonfärbung und Akzentuierung fest. Man in dem bekannten Moritz-Ario des 1. Aktes die Stimme in der höheren Lage noch etwas gepreßt, so entwickelte sie sich weiterhin freier und gelöst durch ihre männliche Sonorität. Eine höchst unzulässige Nachgeahmtheit des Herrn v. Reno-

Zum Untergang des großen amerikanischen Dampfers.

W. T.-B. London, 13. Okt. Nach Mitteilung der Admiralsität werden von den amerikanischen Truppen, die sich an Bord des untergegangenen Handelskreuzers „Otranto“ befanden, 335 Mann und von der Besatzung des Schiffes elf Offiziere und 85 Mann vermisst. Man fürchtet, daß sie ertrunken sind. Der Dampfer „Kashmir“, der mit der „Otranto“ zusammengefahren ist, erreichte einen schottischen Hafen und landete die an Bord befindlichen Truppen ohne Verlust.

W. T.-B. London, 13. Okt. (Meuter.) Lord French teilte mit, daß von den an Bord des Dampfers „Leinster“ befindlichen 790 Personen 193 gerettet wurden.

W. T.-B. Washington, 13. Okt. (Neuermeldung.) Amtlich wird gemeldet, daß am 30. September der Dampfer „Ticonderoga“ torpediert wurde. Zehn Offiziere und 111 Mann werden vermisst.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 13. Okt. (Amtlich) wird gemeldet:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Gegner haben die Angriffe in den Siebengemeinden nicht wieder aufgenommen. Überall gewöhnliche Kampfverläufe.

Balkan-Kriegsschauplatz.

In Albanien wird der Rückmarsch befehlsmäßig fortgesetzt. Im Gebiet von Apet macht sich harter Vandalismus fühlbar. Rijck wurde nach mehrstündigen hinhaltenden Gefechten dem Feinde überlassen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Beaumont waren unsere Regimenter abermals an der Abwehr amerikanischer Angriffe erfolgreich beteiligt.

Der Chef des Generalstabs.

Volksabstimmung über das Proportional-Wahlrecht in der Schweiz.

W. T.-B. Bern, 14. Okt. (Drahtbericht. Schweizer Depesch-Agentur.) In einer Volksabstimmung nahm das Schweizer Volk mit 300.000 gegen 150.000 Stimmen das Initiativbegehren zur Einführung eines Proportional-Wahlverfahrens für die Wahlen zum Nationalrat an.

Die Auseinandersetzungen der Nationalitäten in Österreich.

Die Trennungsbefrebungen der Tschechen.

Br. Wien, 12. Okt. (Eig. Drahtber. z.) Der Tschechenführer Stanek bereitet jetzt den tschechischen Nationalrat in Prag für die nächste Woche vor. Bis dahin wird der Entschluß des Reiches feststehen und eine deutliche Antwort Wilsons vorliegen. Die tschechische Demokratie versucht, den Chauvinismus ihrer Bondbesitzer zu dämpfen. Krametz gibt dem Nationalsozialisten Masaryk recht, der die alte, scharfe Sprache im Reichsrat gegen die Deutschen nicht gut heißt, da das tschechische Volk nach dem Kriege im eigenen Land mit erheblicher deutscher Minderheit rechnen und mit Deutschland auf gutem Fuße leben muß, weil man ferner wirtschaftlich aufeinander angewiesen ist, und da Jüme nicht den einzigen Ausgangspunkt darstellt. Können die Erde und Hamburg für Prag von großer Bedeutung sein. Hier müssen viele Tschechen umlernen. Andererseits widersteht sich der tschechische Hochadel der Demokratisierung Österreichs. Demgegenüber will der neue tschechische Staat ein Staatswesen auf völlig demokratischer Grundlage sein.

Vorbereitungen zum Abbau des Krieges.

Ni. Wien, 12. Okt. (Eig. Drahtber. z.) Die Räumung der besetzten Gebiete wird keine Schwierigkeiten bei den Friedensverhandlungen bereiten. Die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland volle Übereinstimmung. Man erwartet, daß zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn ein Abkommen abgeschlossen wird, um den Abbaubereich des Krieges ruhig durchzuführen zu können. Die Regierung wird in den nächsten Tagen mit einer Rundschreibung hervortreten, welche ein grundsätzliches Verständnis zum Friedensabkommen enthält. Die deutsche Partei will nur einen neuen Ministerpräsidenten unterstützen, dessen Bündnistreue zu Deutschland zweifellos ist.

Deutsches Reich.

Der deutsch-französische Gefangenenaustausch.

W. T.-B. Konstanz, 14. Okt. (Drahtbericht.) Am Samstag kamen 119 in der Schweiz interniert gewesene Krieger hier an, die in der üblichen Weise hier festlich empfangen wurden. Am kommenden Dienstag und Samstag treffen wieder 700 deutsche Kriegsgefangene aus der Schweiz und Frankreich hier ein.

• Hof- und Personal-Nachrichten. Wie aus Bosen berichtet wird, ist Reichstagsabgeordneter Leon v. Grabst auf Bieganowo (Kreis Breschen), 64 Jahre alt, gestorben.

warda mit dem „Kardinal“. Ohne gerade durch „des Boses Grundgedanke“ zu imponieren, ragte seine Gesangsleistung doch durch die Weichheit und Biegsamkeit des wohlgepflegten Organs bedeutsam hervor, und dem Ausdruckvermögen des Sängers schienen in dieser Partie kaum irgendwelche Schranken gesetzt. Ein leichtes Erläuterungsbrat im Ton teilte der „Kardinal“ Sängern an diesem Abend mit anderen seiner Umgebung. Auch die höchsten Herrschaften: der verlebte und verlobte „Brig Leopold“ — Herr Scherer — und Prinzessin Gudonia — Fräulein Alfermann — blieben davon nicht ganz verschont. Doch konnte das auch bei der letztgenannten den sympathischen Gesamteindruck nicht schmälern: die liebliche Erscheinung dieser „Prinzessin“, durch fabelhaft glänzende Kostüme gehoben, das amüsante Spiel und die netten, hellklingenden Fiedelklänge in der gefanglichen Gestaltung fanden verdiente Beachtung.

O. D. Berliner Theaterbrief. Tschekows Komödie „Der Ritzgarten“ brachte der Volkshöhe einen vollen Erfolg. Den Zuschauern einen Abend im Reichen ästhetischen Wohagens und künstlerischen Genießens. Diese Komödie ist angefüllt mit feinsten Schimmungen, die schwingen und sort ausfüllen. Sie hat keine großen Vorgänge — sie hat nur eine innere Handlung, die aber um so reicher ist. Von einem getönten Humor überflutet, spricht sie Flug über die Beziehungen der Gesellschaft, über Liebe zur Scholle, über Vergangenes und Neues. Und die Jugend pflanzt ihr siegesthast Banner auf und triumphiert über das Alter. Was an Äußerem geschieht, ist in wenigen Worten gesagt: Die Wirtin des großen Guts „Der Ritzgarten“, eine Frau, der das Geld durch die Finger rinnt, kann den von den Vätern ererbten Besitz nicht halten, und der Kaufmann Popowitsch erhebt das Gut, auf dem noch

Heer und Flotte.

Rücktritt kommandierender Generale. Dem Vernehmen nach treten die stellvertretenden kommandierenden Generale von Bismarck, genannt Scheel (Stettin), und v. Gahl von ihren Stellen zurück.

Hannovers Geburtstagsgeschenk für Hindenburg. Die hiesigen Kollegen zu Hannover haben dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg zu seinem 71. Geburtstag ein schönes Wohnhaus in dem vornehmen Villenviertel am Zoologischen Garten zum Geschenk gemacht. Hindenburg dankte telegraphisch dem Magistrat der Stadt und bemerkt, er hoffe, sich an der freudigen Entwicklung Hannovers auch in seinem 72. Lebensjahre erfreuen zu können.

Militär-Personalien. Für die weitere Dauer des Krieges in Kriegs-Kriegsjahren auf Widerruf ernannt wurden die landwirtschaflichen, mit Kriegsstellen auf Widerruf beehrten Ärzte: Dr. Griesbach, Walter (Wiesbaden), Dr. Stiller, Hermann (Wiesbaden), Dr. Lefler, Eduard (Wiesbaden). * Oberst wurde: Reigelsdorf, beim Art.-Dep. in Mainz Mitte (Wiesbaden) zum Reg.-Leutn. der Kav. 2. Aufgeb. * Oberleutnant Franzmann (Wiesbaden) beim 8. Bat. des Inf.-Regts. 22, zum Feuerwerks-Leut. der Kav. 2. Aufgeb.

Wiesbadener Nachrichten.

— Die Eingemeindungsfrage. Die Gemeindevertretung von Dohheim beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung auch mit der Eingemeindungsfrage. Bürgermeister Sporkhorst vertrat dabei die Ansicht, daß es nicht im Interesse der Gemeinde sowie der Sache selbst liege, einen Eingemeindungsantrag der Wiesbadener zu stellen. Eine Berücksichtigung des Planes während des Krieges sei seines Wachstums wegen ausgeschlossen. So dringlich sei die Sache auch nicht. Dieser Meinung schloß sich die Versammlung an. Ein Mitglied der Vertretung stellte fest, daß wohl niemand Gegner der Eingemeindung sei, wenn diese von Wiesbaden in wirklich großzügiger Weise durchgeführt werde. Dagegen habe man allerdings bis jetzt wenig vernommen. Daß man Dohheim bei der Eingemeindung übergehen könne, dürfe man für ausgeschlossen halten.

— Militärische Nachposten. Die vor etwa 14 Tagen erschienene Katz, daß zur Bewachung von Geschäftslokalen nachts Militärposten zur Verfügung gestellt würden, beruhte auf einer Verwechslung des betreffenden Einverständnisses mit der Unterführung der Polizei durch Militärpersonen im Nachdienst. Gesuche von Privatpersonen um Überlassung von Nachposten zur Bewachung von Häusern und Geschäftslokalen sind zwecklos, da solche Posten nicht zur Verfügung gestellt werden.

— Vorübergehende Einschränkung des Eisenbahngüterverkehrs. Nach der Veröffentlichung im Angelegenheit wird die Eisenbahnverwaltung im Direktionsbezirk Mainz Frachtkügel vom 18. bis 18. Oktober einschließlich zur Beförderung nicht annehmen. Diese Verkehrsbeschränkung ist zur Gewinnung von bedeckten Gütern für die Winterverförmung der Bevölkerung mit Kartoffeln sowie für Heereszwecke dringend geboten. Bedeckte Güter und sonstige dringliche Sendungen können als Güter ausgeliefert werden; doch ist auch hier zur Erreichung des genannten Zweckes im allgemeinen Interesse erforderlich, die Aufgabe als Güter auf die wirklich dringenden Sendungen zu beschränken.

— Todesfall. Infolge einer Herzlähmung starb gestern plötzlich der Oberkantor der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde Herr Jesaias Blum. Wegen seiner Pflichttreue und seines bescheidenen, milden Wesens stand er bei den Mitgliedern derselben und in weiten Kreisen in hohem Ansehen und konnte sich davon noch vor einigen Monaten anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläum selbst überzeugen. Sein einziger Sohn, der als Assistenzarzt im vorigen Jahre in englische Gefangenschaft geraten war, ist vor wenigen Wochen in die Heimat zurückgekehrt. Das Hinscheiden Blums wird bei allen, die ihn kannten, tiefe Teilnahme erwecken.

— Kirchliches. Infolge der Verlängerung der Herbstferien in der Schule beginnt der evangelische Konfirmanden-Unterricht erst mit der Wiederaufnahme des Schulunterrichts.

— Bilgierwandrührung. Mittwoch, den 16. Oktober, morgen 11 Uhr, wird eine Bilgierwandrührung nur unter Leitung von Fräulein O. Klein stattfinden. Da Fräulein O. Klein erkrankt ist, tritt Treffpunkt: Endstation der Eisenbahn in Dohheim. Zweiter Treffpunkt zur Bilgierkontrolle zwischen 3 1/2 und 4 1/2 Uhr im Forsthaus Rheinb. Nach, Wester und J. sind mitzubringen. Am Mittwoch findet keine Bilgierkontrolle im Hause der Damen statt.

— Auch Bucher mit Edelkastanien. Wie im letzten Jahr, so wird auch jetzt wieder die Stadt die Freigabe ihrer umfangreichen Kastanienplantagen nicht verweigern, sondern sie selbst ernten und zu mäßigen Preisen in ihren Verkaufshäusern feilbieten. Im übrigen ist die Ernte an Edelkastanien in diesem Jahre keine allzu reiche. Die ersten Edelkastanien sind bereits in diesem Jahre auf dem Markt erschienen. Entsprechend den Preisen auch für die übrigen Lebensmittel werden bei ihnen ganz skandalös hohe Preise gefordert, Preise, gegen welche die Bedörde im Interesse der Bürgerschaft sofort einschreiten sollte. 3.60 M. wird für das Pfund verlangt, während man in Friedenszeiten froh war, einen Preis von 20 Pf. zu erzielen.

— Zwangsmaßnahmen gegen die Jüder. Die Abfertigungen der Donatpflichtigen durch die Jüder an die Postamtstellen erfolgen vielerorts so ungenügend, daß die Be-

sein Großvater als Leibeigener gedient hatte. Das ist alles. Aber es ist nur das Gerüst, auf dem in leichten, bunten Farben eine Fülle geistiger Schönheit erblüht: Jamborfs-Leichtes und Schwerebendes, Menschliches und Hohes, Anregendes und mit zartesten Reizungen Gefegnetes. Das hiesige Werk fand eine seinem Wert angemessene Wiedergabe. Helene Reckmer machte die Gutsherren in ihrer großartigen Selbstlosigkeit, in ihrer heißen Liebe zu dem Alerkommenen und dem wehen Schmerz des Lastermüllens wundervoll glaubhaft. Kähler hatte prächtigen gedachten Humor für den Schwachsinn, halb verträumten, Richtunglosen hineingeworfenen Bruder der Gutsherrin, in anderen wichtigen Rollen taten sich die Herren Einhl-Reubauer, Sachs, Herzfeld und die Damen Wolff und Hofer hervor. Sehr warmer Beifall lohnte ihr Streben.

Richard Wilde.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Elise Berner-Würstenbinder ist in Meran gestorben. Die bekannte Schriftstellerin war 1838 in Berlin als die Tochter eines Kaufmanns geboren. Sie hat in den siebziger und achtziger Jahren zu den beliebtesten deutschen Erzählerinnen gehört. Die meisten ihrer Romane sind in der „Gartenlaube“ erschienen. Unter ihren besten und bekanntesten Werken sind zu nennen: „Am Meer“, „Glückauf“ (das Vorbild von Chateaus „Güldenstern“), „Mineta“, „Im hohen Preis“, „Die Alpensee“, „Freie Bahn“. — „Erfel“ ist der Titel eines neuen, im Drei-Mädeln-Verlag erschienenen dreifachen Lustspiel von Karl Köhler, dem Verfasser der „Hühner-Franzosen“ und „Die beiden Geheime“, das im November d. J. seine Uraufführung am Schauspielhaus in Frankfurt a. M. erlebt.

9



Samstag nachmittag 3 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem, mit großer Geduld ertragenem, im Felde ausgesetztem Leiden, mein lieber Mann, unser Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Ernst Trautmann

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl.

im blühenden Alter von 27 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Emma Trautmann, nebst 2 Kindern,
Familie Karl Trautmann.
Karl Trautmann, a. St. i. Felde, u. Familie.
Familie Barbara Schwärzel, Wwe.
Familie Josef Schneider.

Wiesbaden, Rettelbeckstraße 15.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags um 4 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, gestern unsere liebe Mutter und Großmutter,

Frau Christiane Diehl

geb. Dörr

nach kurzer Krankheit im 85. Lebensjahr zu sich heimzurufen.

Familie Heinrich Schneider
Familie Johannes Georgi.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., den 14. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. d. Mts., nachmittags 2 1/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Von Blumenbesuchen bitten wir im Sinne der Verstorbenen absehen zu wollen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, guten Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herrn Philipp Claudi

Gärtner

Samstag früh 10 Uhr, gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jean Claudi.
Familie Karl Claudi.
Philipp Claudi.
Familie G. Würzburg, Platter Str. 60.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 5 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.
Krankspenden dankend verzeihen.

Zur Einsegnung und Einsäuerung des Heulein Luise Nering-Wögel, Kaiser-Friedrich-Ring 84, 1, fährt ein Anhängervagen der Straßenbahn ab 9⁰⁰ von der Hauptpost bis zur Friedensstraße.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem Leiden und doch ganz unerwartet starb heute mein innigstgeliebter Mann und teurer Vater

Herr Oberkantor und Lehrer

Jesaias Bluhm

im 58. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Frau Julie Bluhm
Dr. Kilian Bluhm.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1918.

Beerdigung Dienstag, den 15. d. Mts., nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Bismarckring 15 aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Emma Wolff

im 66. Lebensjahr.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Wolff.

Wiesbaden, Dortmund, Köln Halle, Nottingham, Kapellenstraße 81. New-York.

Die Beerdigung findet Dienstag, 11 Uhr vormittags, vom israel. Friedhof aus statt.

Carl Bahlert

Tapezierermeister

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Mathilde Bahlert, geb. Berger.

Wiesbaden (Kellerstr. 4), 13. Okt. 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare Frau

Anna Baer, geb. Haber

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 53. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager heute in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Baer, Baumeister

Evi Neukirch, geb. Baer

Emmy Baer

Katta Baer

Matrose Karl Baer,

z. Zt. in amerikanischer Gefangenschaft

Karl Neukirch, Stadtrechner.

Wiesbaden, Eltville, Schlangenbad, 13. Okt. 1918.

Herderstraße 31.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. Oktober 1918, nachm. 4 Uhr, vom Hause Friedrichstraße Nr. 2 in Eltville aus statt. Das feierliche Totenamt ist am gleichen Tage vormittags in der Pfarrkirche zu Eltville.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, herzensgute Frau, meines Lächelchens Helma treusorgende Mutter, Schwiegertochter, Schwägerin, die treue Pflegerin ihrer verwaisenen Geschwister, Enkelin, Nichte und Cousine

Frau Marie Belten

geb. Geppert

nach kurzem, schwerem Leiden im vollendeten 24. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen Schmerz erfüllt an

Karl Belten

a. St. Sergeant bei einer Kampf-Einsitzer-Staffel.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1918.
Abelheidstraße 83.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Schmerzerfüllt wurde mir auf meinem Krankenlager die Kunde von dem Tode meines heissgeliebten Mannes, meines guten Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Hof-Graveurs

Heinrich Götzen.

Er starb nach kurzem, schwerem Leiden im Städt. Krankenhaus.

Die tieftrauernde Witwe

z. Zt. Städt. Krankenhaus.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1918.

Eckernfördestrasse 4, P.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

1093

Freitag morgen 1 Uhr entschlief nach längeren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Martha Plett, geb. Brodt

im nicht vollendeten 38. Lebensjahr.

Heinrich Plett u. Kinder

Therese Brodt Wwe.

Karl Brodt u. Familie

Wilhelm Brodt u. Familie

Daniel Brodt u. Familie

Gesine Brodt Wwe., geb. Dirks.

Wiesbaden, Leubsdorf, Leer.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Konzertagentur Heinrich Wolf, Friederichstr. 29, I

Heute Montag, 8 Uhr, Kasinosaal:

Einmaliges Konzert
Lieder- und Klavierabend**Eva Plaschke-von der Osten**Kgl. sächs. Kammersängerin von der
Dresdner Hofoper.**Professor Emil Kronke.**Lieder von Grieg, Wolf, Franz. Klavierstücke
von Beethoven, Chopin, Liszt usw. K 31Karten zu 8, 5 u. 2 Mk. Reisebüro L. Betten-
mayer, Kaiser Friedrich-Platz 2 u. Abendkasse

Konzert-Agentur Sch. Wolff, Friedrichstr. 39

Das

Wagner-Konzert

Kammersänger

Mehger-Lattermannzu Gunsten der Hinterbliebenen
gefallener Fliegerfindet am Dienstag, den 15. Oktober,
8 Uhr, im Casino statt.Vorverkauf bei L. Bettenmayer, Kaiser Friedrich-
Platz 2 und abends an der Kasse. K 31Eintrittspreise: Mk. 10.—, 8.—, 5.—, 3.—, 2.—
Reichsverein „National-Flugwehr“.Konzert-Agentur Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39, I.Dienstag, 15. Okt., abends 7½ Uhr,
Zurückgekehrte, Schwalbacher Straße 8:**Rann Deutschland
Frieden haben?**

Vortrag von

Dr. Paul Rohrbach.Karten numer. zu 3 u. 2 Mk., unnumer. zu
1 Mk. bei Reisebüro L. Bettenmayer, Kaiser-
Friedrich-Platz 2, und Abendkasse. K 31

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege E.V.

Frau Elisabeth Krop, Halle (Saale)

spricht am Mittwoch, den 16. Oktober, abds. 8½ Uhr
in der Aula des Städt. Lyzeums I (Eingang Mühl-
gasse) über:**Frauenkrankheiten**

im allgemeinen,

ihre Entstehung u. ihre naturgemäße Behandlung

Eintritt für Mitglieder frei. Einlaßkarten für
Nichtmitglieder zu 50 Pf. an der Abendkasse. Es
haben nur Frauen und Jungfrauen Zutritt. F 690**Elektr. Kochtöpfe,**Platten, Herde, Bügeleisen,
Haartrockner. 943Flack, Luisenstr. 44, neben
Residenztheater.**Herrlichste Schlaf-Zimmer**Herren-, Ehe-, und Kindereinrichtungen, Ausb.-
Bett, Vertiko, Umbauten, Bücher u. Kleiderchränke,
Spiegelchränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder,
Matrassen und Standuhren liefert in allen Preislagen
Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.**Helia?**
die
Hellseherin
kommt!

DEUTSCHES GUT FÜR DEUTSCHES BLUT

Fern dem geliebten Vaterlande, in Treue gegen
Altar und Thron haben Gatte und Söhne mit
einer kleinen Schar Getreuer ihr
Leben dahingegeben in der festen
Überzeugung, daß das deutsche
Volk in der Heimat vollenden
wird, was sie draußen auf ver-
lorenem Posten angestrebt haben.Admiral
Graf von Spee
Er starb
für sein Vaterland
8. Dezember 1914.*Wiesbadener Tagblatt*

Achtung!

Achtung!

Geschäftseröffnung.

1710 Telephon 1710.

Den geehrten Geschäften und Einwohnern von Wiesbaden zur
Kenntnis, daß wir am 15. Oktober 1918 im Hause

3 Mittelstraße 3, an der Langgasse,

ein streng reelles Eilboten-Institut unter dem Namen

„Grüne Radler“eröffnen. Für schnellste und sorgfältigste Erledigung der Aufträge über-
nehmen wir volle Garantie. Außerdem empfehlen wir unsere Lager
zum Aufbewahren von Möbeln und Gepäck bei mäßiger Berech-
nung, sowie Uebernahme von größeren und kleineren Umzügen
unter Garantie.

Um wohlwollende Unterstützung und Aufträge bitten

Carl Ludwig u. Willy Müller,
Kriegsinvaliden.**Pa. gewäss. Stockfisch**

Frische Nordseekrabben empfiehlt

Fischhaus JOHANN WOLTER

Fernspr. 453 — 12 Ellenbogengasse 12 — Gegr. 1886.

Geschäftszeit: 8—1 Uhr, nachmittags geschlossen.

Ein nahrhaftes Frühstück bereitet man aus Bio-Stahl.
Paket 2.50 Mk.
Hauptniederlage: Schützenhof-
Apothek, Langgasse 11. 1091**Korsetten.**

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten

mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein,

Webergasse 18. 1084

JACKEN-KLEIDEREINER DER BEVORZUGTEN
SPEZIAL-ABTEILUNG
GROSSE AUSWAHL, MÄSSIGE
PREISE, GEDIEGENE STOFFE
GUTE FASSONS**SEGALL DAMEN-MODEN**

LANGGASSE 35 ECKE BÄRENSTR.

2 Waggon

rote Möhren

Pfd. 17 Pf., 3tr. 16 Mk.

1 Waggon

rote Rüben

Pfd. 18 Pf.

eingetroffen in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth

Annoncen-Expedition

Inseraten-Aufnahme in
alle Zeitungen.
H. Gieß, (u. Hauptpost.)**Walhalla-Theater**

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. Oktober 1918, abendlich 8 Uhr,
der vollständig neue Sensations-Spielplan!

Lachen ohne Ende! Einzig dastehend!

Die tolle Pantomime der

Mackwey-Compagnie**Alles in Trümmer**

Der sensationelle Sportakt

! Die Todesfahrt !

ausgeführt von Agostor Rettory u. Assistentin.

D. CANOVA

mit seinen Künstlerhunden.

Alles in Schatten stellend!

!! 4 Merkels 4 !!

mit ihrem waghalsigen Deckenläufer,

frei unter der Decke des Theaters,

und die übrigen

glänzenden Kunstkräfte.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Nächste Probe: Dienstag, den 15. Oktober.

Damen 7 Uhr — Herren 8 ¼ Uhr.Die Herren werden dringend um ihr
Erscheinen gebeten. F 602

Der Vorstand.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk. 1000.— Wert Mk. 2.— Prämie

mit 60 täg. Gültigkeit für jegl. Bahn-
und Post-Transport, einschließl. Tell-
diebstahl, sowie Hotel-Aufenthalt (Feuer-
und Diebstahls-Gefahr).

Police sofort erhältlich durch

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680. 793

Schreibers Konservatorium

Adolfstr. 6, 2.

Schirmherrin: Frau Prinzessin Elisabeth von
Schaumburg-Lippe.Meister-Kurse in Gesang: Herr Curt Hoche,
Lehrmeister des hiesigen Königl. Hofopernsängers**Harry de Garmo.**Meister-Kurse in Klavierspiel: Herr Georg Adler,
Pianist, Schüler von Raff und Bülow.Der Unterricht in allen Zweigen der Musik beginnt
Dienstag, den 15. Oktober.**Korsetten**

noch gute Stoffe — moderne Machart

Conrad Vulpius

Marktstraße 30 :: Ecke Neugasse.

1008

Anzündholz und Abfallholz,
sowie Kantholz, Bretter und Latten

liefert frei Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2.

Telephon Nr. 84. 1008

Schönheitspflege

ist Vertrauenssache.

In meinem Institut wird die Gesichtspflege in
vernunftgemäßer, gesundheitlicher Weise auf
streng wissenschaftlicher Methode ausgeführt.**Spezialität:** Schmerzloses Ent-
fernen von Warzen, Leberflecken,
Griesskernen und lästigen Pickeln.**P. Seiffe,** Webergasse 3,

neben Nassauer Hof,

Damen-Friseur-Etagengeschäft.

Stoff- und Blumen-Farben
Drog. Madenheimer, Ede
Bismarck, u. Doh. Str.**Haubenneze**beide Qual. u. Selbst-
natur, edl. Haar, 8 St.
8.90, Prob. St. 1.40 Mk.

Friseur Roid.

26 Kriehausstraße 26.

R.-U.-Seife

R.-U.-Seifenpulver

gegen Oktober- u. Nov.

Karten empfiehlt

Seifenfabrik Gustav Erkel

Langgasse. 982

Pergamentpapier

billigst. Drogerie Wade,

Langgasse 5.

Tapeten-Reste

Tapetenkleber,

feinestes Parfett-Wachs.

Wagner, Rheinstraße 79.

Rastenwagen,

extra stark, 110 cm lang,

100 Mark. 1061

Kroch. Kirchgasse 24.

Pelze!

Macka u. imit. Fische

u. Murren, Kave (Seal-
Bismarck, u. Doh. Str.)

S. S. S. S. S.

Adolfstraße 10, Rth. 1.

Transporte

aller Art der Rolle,

Anfuhr von Holz

und Kohlen befoht

Ludwigstraße 6.

Telephon 2614.

Umpressen

von Damenblüten in Rosa,

Belour, Weißel,

Neue Modelle zur Probe,

Bleichstraße 40, Part.